

# Psalm 11

Unrevidierte Elberfelder Übersetzung von 1932



1 (Dem Vorsänger. Von David.)

Auf Jehova traue ich; wie saget ihr zu meiner Seele: Fliehet<sup>1</sup> wie ein Vogel<sup>2</sup> nach eurem Berge?

2 Denn siehe, die Gesetzlosen spannen den Bogen, sie haben ihren Pfeil auf der Sehne gerichtet, um im Finstern zu schießen auf die von Herzen Aufrichtigen.

3 Wenn die Grundpfeiler umgerissen werden, was tut dann der Gerechte?

4 Jehova ist in seinem heiligen Palast<sup>3</sup>. Jehova - in den Himmeln ist sein Thron; seine Augen schauen, seine Augenlider prüfen die Menschenkinder.

5 Jehova prüft den Gerechten; und den Gesetzlosen und den, der Gewalttat liebt, haßt seine Seele.

6 Er wird Schlingen<sup>4</sup> regnen lassen auf die Gesetzlosen; Feuer und Schwefel und Glutwind wird das Teil ihres Bechers sein.

7 Denn gerecht ist Jehova, Gerechtigkeiten<sup>5</sup> liebt er. Sein Angesicht schaut den Aufrichtigen an.<sup>6</sup>

## Fußnoten

1. Nach and. Les.: Fliehe

2. O. ihr Vögel

3. O. Tempel

4. d.h. wahrsch. Blitze

5. d.h. Betätigungen der Gerechtigkeit

6. O. Die Aufrichtigen werden sein Angesicht schauen